

3. 1965. (2) Nr. 4031

K u n d m a c h u n g.

In dem Markte Lembach, im Kronlande Oberösterreich, ist ein Postamt ohne Pferdewechsel errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 20. October l. J. beginnen wird. — Dasselbe wird sich mit der Aufnahme von Correspondenzen und Fahrpostsendungen befassen. Das erwähnte Postamt liegt auf der Straße zwischen Neufelden und Hoffkirchen, und erhält seine Verbindung durch die Botenpost Neufelden-Hoffkirchen. — R. K. illhr. Oberpostverwaltung. Laibach den 19. Oct. 1849.

3. 1966. (2) Nr. 3948.

K u n d m a c h u n g.

Die bisherige Postpferde-Station in Borchdorf, im Kronlande Oberösterreich, wird in ein Postamt mit Pferdewechsel umgestaltet, dessen Wirksamkeit mit 15. October 1849 begonnen hat. — Dasselbe wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen befassen. Das neue Postamt liegt auf der Straße zwischen Boitsdorf und Gmunden, und erhält seine Verbindung durch die zwischen Amstetten und Gmunden bestehende tägliche Mallepost. — R. K. illhr. Oberpostverwaltung. Laibach den 18. October 1849.

3. 1960. (2) Nr. 6334.

Licitations- und Kundmachung.

Am 3. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, werden in dem Hause Nr. 76, in der Floriansgasse, die dem Herrn Fortunat Novak wegen rückständigen l. f. Steuern und anerlaufenen Militär-Executionen-gebühren gepfändeten und geschätzten Mobilar-Gegenstände, als: 18 polirte Sesseln vom harten Holz, 4 polirte Tische vom harten Holz, 1 runder Tisch vom harten Holz, 1 kleiner Tisch vom harten Holz und 1 Stuckuhr, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. — Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 20. October 1849.

3. 1961. (2) Nr. 7115.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die Johann Jacob Schilling'sche bürgerl. Witwen-Stiftung pr. 40 fl. C. M. durch den am 11. d. erfolgten Tod der bürgerl. Fassbindermeisters-Witwe Gertraud Lursig in Erledigung gekommen ist, so wird zur neuerlichen Befestigung derselben der Concurß bis 15. Nov. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jene Witwen bürgerl. Abkunft, welche darauf einen Anspruch zu machen vermeinen, ihre Besuche, versehen mit dem Dürftigkeits- und Sittlichkeits-Zeugnisse, dann dem Beweis über ihre bürgerl. Abkunft, hieramts zu überreichen haben. — Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 23. Oct. 1849.

3. 1963. (2) Nr. 7152.

Im Laufe des künftigen Monats November d. J. wird der Magistrat nach dem Stiftbriefe der seligen Frau Helena Valentin, ddo. 1. December 1835, fünfzig Gulden C. M. zu Gunsten ältern- und verwandtschaftloser Kinder, die in der Vorstadtsparr Maria-Verkündigung (städtischen Pomeriums) geboren worden sind, oder dermal in selber wohnen, vertheilen. — Jene, denen derlei Kinder anvertraut sind, und das 15 Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, werden aufgefordert, sich bis 10. November d. J. bei dem Magistrate zu melden. — Magistrat Laibach am 24. October 1849.

3. 1937. (3) Nr. 3205.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Stipanich von Gradac Nr. 33, die executive Feilbietung der, dem Miko Fasič von Boginavas Nr. 13 gehörigen, dort liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 178 und Actf. Nr. 223 vorkom-

menden 18 fr. 3 fl. Kaufrechtshube, wegen schuldi-ger 13 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vernahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 5. November, 1. December d. J. und 7. Jänner 1850, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfindrealität mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der 3ten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 26. September 1849.

3. 1949. (3) Nr. 4728.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Lositz, Haus Nr. 24, am 20. September 1849 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Anton Zvanuth, vulgo Gale, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der aus den 22. Jänner 1850 Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagsatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 19. October 1849.

3. 1146. (3) Nr. 2545.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Andreas Machiel, Woiwund der Jacob Petrou, hiesigen Papillen von J. angdorf, wider Peter Oblak von Bajazze H. Nr. 1, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, dem Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 75 1/2 einverleibten Viertelhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstermine auf den 4. October, den 5. November und den 6. December l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr im Wohnorte des Exercenten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1425 fl. 10 kr. hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen erliegen während den Amtsstunden zur Einsicht bereit.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. August 1849.

Da über beiderseitiges Einverständnis die auf heute angeordnet gewesene 1. Feilbietung als abgehalten angesehen wird, wird am 5. November l. J. zur zweiten geschritten werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. October 1849.

3. 1943. (3) Nr. 2051.

E d i c t.

Ueber Ersuchen des h. k. k. krainischen Stadt- und Landrechtes vom 2. d. M., B. 9908, werden am 12. und 13. Nov. l. J., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, in dem Pfarrhose zu Morautsch verschiedene, in den Verlaß des Hrn. Dechant's, Blas Lipovic, gehörige Fahrnisse, als: eine viersitzige, halbgedeckte Kalesche mit Vordach, eine ungedeckte einspännige Chaise, Zimmereinrichtung, Leibes- und Bettgewand, Tafel-, Küchen- und Kellergeschirr gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise veräußert, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

R. K. Bezirksgericht Wartenberg am 16. Oct. 1849.

3. 1950. (3) Nr. 4706.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es habe Hr. Simon Furlan von Elapp aus Nr. 68, gegen die unbekannt wo befindlichen Johana und Maria Furlan, dann Hrn. Johann Dobra und deren gleichfalls unerkannte Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 206, Actf. Nr. 32 vorkommenden 1/2 Hube intabulirten Säge, als: a) des Schuldbriefes ddo. 11. und latab. 12. Mär. 1806 pr. 60 fl., und b) des Schuldbriefes ddo. und intab. 12. Mai 1808 pr. 200 fl., angebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 1. Februar 1850, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange, des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und deren alljährigen Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, wurde denselben auf ihre Ges. hr und Kosten Herr Joseph Dobra von Birknitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach

der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur obgedachten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder ihre Rechtsbeistelle dem aufgestellten Curator an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Sachwalter ernennen und diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Wippach am 17. Oct. 1849.

3. 1947. (3) Nr. 2518.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Franz Ivanetich von Oberlaibach, Gewaltträger des Herrn Mathias Ivanetich von Neumarkt, die executive Feilbietung der dem Andreas Perko von Bresouza gehörigen, zu Bresouza sub H. B. 12 gelegenen, bei dem Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 188 vorkommenden, geichtlich auf 2678 fl. 40 kr. bewertheten Halb-hube, und der auf 218 fl. 30 kr. bewertheten Fahr-nisse, wegen aus dem w. d. Vergleiche vom 9. April 1847, B. 104 schuldiger 150 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, der erste auf den 19. November, der zweite auf den 20. December l. J., und der dritte auf den 21. Jänner l. J., allezeit Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse bei den beiden ersten Feilbietungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuche-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hier zur Einsicht und Abschriftenertheilung bereit.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Sept. 1849.

3. 1956. (3) Nr. 5323.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 7. Juni 1849 zu Zayer Haus Nr. 18 verstorbenen Hübler Jacob Rossmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei der auf den 3. November 1849 l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung um so gewisser rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgehung Laibach's am 3. September 1849.

3. 1959. (2) Nr. 5637.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Dragomer Haus Nr. 9 am 25. August d. J. verstorbenen Halthüblers Paul Kaupnitz, aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben solche bei der auf den 17. November 1849, früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung anzumelden und darzuthun, als im widrigen Falle sich jeder selbst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. zuzuschreiben haben wird.

R. K. Bezirksgericht der Umgehung Laibach's am 20. October 1849.

3. 1970. (2) Nr. 3710.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Herrn Johann Joseph Krišche erinnert: Es habe wider ihn Mathias Bobirich die Klage auf Bezahlung eines Mietzins-rückstandes pr. 8 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 20. December l. J. Vormittag um 9 Uhr, unter gleichzeitiger Aufstellung eines Curators für ihn, in der Person des Hrn. Dr. Rosina in Neustadt, angeordnet wurde. Der Beklagte hat zur Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder seine Rechtsbeistelle dem aufgestellten Rechts-freunde mitzutheilen, oder selbst einen solchen zu bestellen, widrigens das gesetzmäßige Verfahren mit dem genannten Curator abgeführt werden würde.

R. K. Bezirksgericht Neustadt am 23. Oct. 1849.

3. 1980. (1)

Wohnung zu vermietthen

und schon am 8. November zu beziehen, bestehend in 3 Zimmern, Vorhaus, Küche und Speise, Keller, Boden und Holzlege. — Das Nähere erfährt man in der Polanagasse, Haus-Nr. 72, im 1. Stocke rechts.

3. 1933. (1)

Wein - Licitation.

Die Herrschaft Burg Feistritz im Gailthale, wird

**am 12. November d. J.
130 Startin Weine, vom
Jahrgange 1848 und
1849,**

licitando verkaufen. Da diese Weine vom Gebirge Mittersberg ohnedies rühmlichst bekannt sind, so bedürfen sie für ihre Qualität keine weitere Empfehlung. Kaufslustige werden hiermit höflichst eingeladen.

3. 1981. (1)

L i c i t a t i o n.

Am 6. November werden in der Polanagasse, Haus-Nr. 72, im 1. Stocke, weiche Meubel- und Kanglei-Einrichtungstücke, irdenes und eisernes Küchengeräthe, Kaffeegeschirr, Gläser, ein eiserner transportabler Sparherd, Kleidungsstücke, die Grazer Zeitung vom Jahre 1848 und 1849 etc., gegen gleich bare Bezahlung veräußert.

3. 1983. (1)

Ein Beamte wird gesucht.

Bei der Herrschaft Neudegg in Unterkrain wird ein Beamte zur Aushilfsleistung bei den bevorstehenden Grundentlastungs-Arbeiten, gegen Zusicherung einer monatlichen Remuneration von zwanzig Gulden C. M. und gänzlicher Natural-Verpflegung, mit der weiteren Zusage der bleibenden Anstellung als leitender Oekonomie-Beamte bei der Herrschaft Neudegg, insofern ihn Fähigkeiten, Fleiß und Verwendung hierzu geeignet finden lassen, aufgenommen. — Bewerber um diese Anstellung wollen ihre Gesuche mündlich oder schriftlich bis zum 15. November 1849 bei dem gefertigten Verwaltungsamte einbringen. — Verwaltungsamt der Herrschaft Neudegg am 25. October 1849.

3. 1967. (2)

Wein - Licitation.

Am Montage, dem 5. November d. J., werden zu Burg Marburg bei 100 Startin Eigenbauweine heuriger Fehung, aus dem Marburg: Schloßberger-, Pöstrucker-, Frauenhofer- am Platz-, Mittersberger-, Sauritscher- und Luttenberger-Gebirgen, in guten, neuen Halbbeinden im Wege der Versteigerung hintangegeben werden. Die Weine können auf Gefahr der Käufer durch einige Wochen liegen bleiben.

Herrschaft Burg Marburg am 23. Oct. 1849

3. 1962. (2)

A n z e i g e.

In der Stadt Bischofsack in Oberkrain, in einer sehr angenehmen und gesunden Gegend, 2 Stunden von Laibach und 1 Stunde von Krainburg entfernt, ist eine neue ausgemalte und schön hergestellte Wohnung im 2ten Stocke, von 6 Zimmern nebst Speis, Küche, Dachboden und Holzlege täglich zu vergeben; auch kann das Quartier im nöthigen Fall in 2 Parthien abgetheilt werden. Auf frankirte Briefe oder mündliche Anfragen gibt darüber der Handelsmann Joseph Kaiba die Auskunft.

3. 1951. (3)

Wohnungs-Anzeige.

Zwei Wohnungen, jede aus 2 Zimmern und 1 Küche bestehend, sind täglich zu vergeben. — Ferner wird in ein Expeditions- und Commissions-Geschäft ein Practikant aufzunehmen gesucht, welcher vorzüglich eine gute Handschrift haben soll. — Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

3. 1792. (5)

Freitag am 2. November d. J.
erfolgt die fünfte halbjährige Verlosung
des gräflich **Keglevich'schen** Anleiheens,
welches mit

Einer Million und 430,100 Gulden
Conventions-Münze zurückbezahlt wird.

Die auf den ungewöhnlich kleinen Betrag von nur 10 Gulden C. M. lautenden Partial-Lose dieser Anleihe sind bei dem gefertigten Großhandlungshause zu dem billigsten Course zu haben, und werden bei demselben, so wie die Partial-Lose der kaiserlich Windisch-Grätz und gräflich Waldstein'schen Anleihe nach der Ziehung wieder zurückgekauft.

NB. Die Programme und Pläne aller dieser Anleihen werden unentgeltlich ausgegeben.

Wien im September 1849.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler, Stadt,
Kärnthnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock,
vis-à-vis dem Hotel zum wilden Mann.

Derlei Partial-Lose sind in Laibach zu haben bei
Joh. Ev. Wutscher.

3. 1961. (1)

E r i n n e r u n g.

Laut bereits erfolgter Kundmachung wurde mit Bewilligung des hohen Ministeriums unter ganz außergewöhnlichen Begünstigungen eine mit einer

baren Geld-Summe

von fl. 715,000 ss. ss.

dotirte Lotterie eröffnet, wobei man mit
ein und demselben Lose

die Treffer von fl. 200,000 — 30,000 — 12,000 — 5000 etc. etc., worunter auch Staats-Anleihe-Lose vom Jahre 1839 und 40 St. Partialen der Anleihe des Grafen C. Esterhazy, gewinnen kann.

Nachdem von Letzterer

am 16. November d. J.

die Ziehung erfolgt,

und laut Spielplan jeder Besitzer eines Loses der obermähnten Lotterie auch auf die bedeutenden Gewinnste bei dieser Ziehung mitspielt, dürfte diese Erinnerung Allen, die sich mit Losen versehen wollen, angenehm seyn.

Das Los kostet 4 fl. C. M. Bei Abnahme von 5 Stück wird ein Gratis-Los mit sicherem Gewinn unentgeltlich aufgegeben. — Abnehmer von 10 Losen erhalten nach Wahl, anstatt der zwei rothen Gratis-Lose 1 Gold-Los, welches eine Prämie von mindestens 10 fl. gewinnen muß.

Dieses Unternehmen, welches die Gründung einer Vorschuß-Casse für Gewerbsleute bezweckt, steht unter Aufsicht und Leitung der betreffenden Behörde, und in Folge Genehmigung des hohen Finanz-Ministeriums, garantirt das

**k. k. priv. Großhandlungshaus J. G. Schuller
& Comp. in Wien,**

für die Ausbezahlung der Gewinnste bei dieser Lotterie.

Die Lose werden vom **Lotterie-Bureau, Hof Nr. 329** ausgegeben, und sind sowohl in Wien, als auch in allen Provinzen der Monarchie bei jenen P. T. Handlungshäusern und k. k. Collectanten zu haben, wo die betreffenden Anschlag-Bettel offigirt sind.

Wien, im October 1849.

In Laibach sind Lose dieser Lotterie, einzeln à 3 fl. zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann vor der Franzensbrücke.

Fünfte Auflage.

Auf Bestellung kann durch jede solide Buchhandlung (für Oesterreich durch Tiedler & Comp., in Wien, Graben, Trattner Hof) bezogen werden, die so eben bei W. H. Schrey in Leipzig in Commission erschienene fünfte vermehrte Auflage von:

Der persönliche Schutz.

Medicinische Abhandlung über die Physiologie der Ehe und ihre geheimen Störungen, über die Gebrechen der Jugend und des reiferen Alters, die größtentheils die Nachwehen von Vergehen der Kindheit sind, nach und nach alle Körper- und Geisteskräfte zerstören, alles Feuer und endlich selbst die Attribute der Männlichkeit vernichten; erläutert mit 40 Abbildungen in farbigem Druck, betreffend die Anatomie, Physiologie und die Krankheiten der Zeugungstheile mit für Jedermann faßlicher Beschreibung des Baues, des Gebrauchs und der Functionen derselben, sowie der durch Onanie und Ausschweifungen auf sie hervorgebrachten Wirkungen zc. Nebst praktischen Bemerkungen über die heimlichen Gewohnheiten auf Schulen zc., über Nervenschwäche, Impotenz, Unfruchtbarkeit, syphilitische Krankheiten, über Rheumatismus, Gicht, Rückenmarksaffectioren, Lungenleiden, Abzehrung zc.

Anhang: Moyens préservatifs contre l'infection.

Zuerst publicirt von Dr. S. La'Mert in London.

Stark vermehrt und unter Mitwirkung mehrerer praktischer Aerzte herausgegeben

von Laurentius in Leipzig.

Fünfte Auflage. 168 S. — In Umschlag versiegelt. — Preis 1 Ducaten.

Inhalt.

Beschreibung der 40 Abbildungen.

Erstes Kapitel.

Die Sinnlichkeit und ihr Einfluß auf Geist und Körper.

Zweites Kapitel.

Praktische Bemerkungen über die chirurgische Anatomie und die Physiologie der Zeugungstheile beider Geschlechter, über ihre Anwendung, ihren Bau und ihre Ansonderungen (Secretionen).

Drittes Kapitel.

Ueber Onanie und deren Folgen, welche sind: Schwächung der Nerven und Zeugungstheile, Schwächung der Verdauungswerkzeuge, Hypochondrie, Blödsinn, Schwindsucht, Gicht, Hautkrankheiten zc.

Viertes Kapitel.

Ueber nächtliche Pollutionen, unvollkommene Saamenbereitung, Impotenz, Unfruchtbarkeit, Nervenschwäche und die Behandlung der Krankheiten, welche eine Folge der Onanie sind.

Fünftes Kapitel.

Die Symptome und die Behandlung des Trippers, des weißen Flusses, der Harnröhrenverengungen, der Entzündung der Blase, der Anschwellung der Hoden und der Krankheiten der Vorsteherdrüse.

Sechstes Kapitel.

Die Symptome und die Behandlung der venerischen Krankheiten in ihren örtlichen und consecutiven Zuständen; die Anwendung des Quecksilbers und dessen mißbräuchliche Verordnung. Mittel, um sich vor Ansteckung zu schützen. — Verschiedene Fälle. — Nachricht für Kranke.

Allen Personen, die in ihrer Jugend Sclaven der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. — Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! —

Dieses nützliche und lehrreiche Buch sollte sich in Aller Hände befinden: es kann mit Wahrheit behauptet werden, daß über die verhandelten Gegenstände nie ein entfernt ähnliches gedruckt worden ist. — Es ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, sowie direct durch die Post (bei Angabe von bloßen Nummern auch poste restante) gegen portofreie Einsendung des obigen Preises, von Herrn Laurentius, Dorotheenstraße Nr. 1 in Leipzig, der auf Verlangen auch weitere Auskunft ertheilt, zu beziehen.

Für Eisenbahnbeamte und Techniker.

Praktisches Taschenbuch für Locomotivführer und deren Zöglinge.

Nebst einer Einleitung: über die Anstellung der Maschinenführer, zugleich als Unterlage beim Examen derselben, und einem Anhang: Enthaltend Vorsichtsmaßregeln, gebräuchliche Kunstausdrücke u. s. w.

Nach dem Franz. des Florentin Coste und mit zahlreichen Zusätzen vermehrt von

Carl Frihsche.

Zweite vermehrte Auflage.

geh. 1 Fl. 6. = M. — cart. in engl. Einband 1 Fl. 40 Kr. 6. = M.

Dies von einem praktischen Eisenbahnbeamten bearbeitete, höchst brauchbare Taschenbuch ist, mit den Erfahrungen des Herausgebers reich vermehrt, so eben in zweiter Auflage erschienen. Der Umstand, daß wenig Wochen nach Vollendung der ersten Auflage schon ein neuer Abdruck nöthig geworden, mag statt aller weiteren Empfehlung Zeugniß für die wohlwollende Aufnahme, die es gefunden, ablegen. — Bei Bestellung desselben versehe man indessen nicht, die Verlagsbuchhandlung (Otto Spamer in Leipzig) namhaft zu machen, damit man vor Verwechslungen mit einem in Grimma als „Handbuch“ erschienenen ähnlichem Werke gesichert ist.

Neueste empfehlenswerthe
medizinische Schriften
zu geneigter Beachtung.

Verlags-Anzeiger
№ I.
von Otto Spamer
in Leipzig.

In Laibach zu haben
in
Jg. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung.

In den nachstehend verzeichneten Schriften, bearbeitet von tüchtigen, auf dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft stehenden Männern, werden die am Meisten vorkommenden Krankheitsfälle in leicht verständlicher Sprache und in der gedrängtesten Kürze, unter Mittheilung der bewährtesten Heilmittel, behandelt. Mögen diese Thatsachen und der Umstand, daß einige dieser empfehlenswerthen Schriften in der kurzen Zeit von wenigen Monaten mehrere Auflagen erlebt haben, zur Vermehrung des wohlbegründeten Rufes derselben verdienstermaßen beitragen.

Dr. Hilton's Nervenpillen.

Ein Wort über Wirksamkeit, Gebrauch und Erlangung dieses erprobten Heilmittels.

Vom Sanitätsrath Dr. W. Cernow.

Vierte vermehrte Auflage. Preis: 30 Kr. C.-M.

Dieses Schriftchen hat Tausenden von Leidenden, deren Uebel in einer falschen Stimmung des Nervensystems gründeten, und sich als Verdauungsbeschwerden, Hypochondrie, Leberreiz, Hysterie, epileptische und krampfartige Zufälle, Erschlaffung u. dergleichen, die besten Dienste geleistet.

Für Brust- und Lungenleidende.

Die Heilkräfte der Lieber'schen Gesundheitskräuter in Brust- und Lungenübeln und in der Auszehrung; sammt Art und Weise, dieselben ächt zu erlangen, zweckmäßig zuzubereiten und zu gebrauchen. brosch. 30 Kr. C.-M.

Die „Lieber'schen Gesundheitskräuter“, deren Gebrauch in Lungen- und Brustleiden, langjährigem Husten und auszehrenden Krankheiten nicht genug empfohlen werden kann, haben in den letzten Jahrzehnten solche glückliche Erfolge, ja Wunderheilungen bewirkt, daß ihnen selbst die medicinische Welt die Anerkennung eines, sich seit einem halben Jahrhundert bewährten und ganz zuverlässigen Heilmittels gegen genannte Uebel, nicht versagen konnte.

Dreißig geheime Mittel,

die Attribute der Schönheit und der Jugend des weiblichen Geschlechts zu erhöhen

und sie noch lange über die gewöhnliche Zeit zu erhalten.

Eine Toilettengabe für Damen

von Dr. Carl Maisfeld.

1849. broschirt. 40 Kr. C.-M.

Aus dem reichen Inhalte dieses Hauschmucks für das schöne Geschlecht, das auf dem Toiletteentische keiner Dame fehlen sollte, heben wir Folgendes hervor:

Erhaltung der Schönheit der Haut. — Erhaltung der Schönheit der Hände. — Nagelkrankheiten. — Ueberkeine. — Milieff. — Leberflecke. — Fienen. — Flechten. — Morche Flecken. — Warzen. — Muzeln. — Regelmäßigkeit des Teints. — Kahlheit. — Verhütung des zeitlichen Ergarens der Haare. — Schminken. — Verhütung des schönen Kolorits. — Geneigtheit zum Schwitzen. — Verhütung des Aufspringens der Lippen. — Erhaltung schöner Zähne. — Verhütung der Nase. — Uebelriechender Schweiß. — Uebelriechender Athem. — Leiden der Nervenbistern. — Erhaltung der Schönheit der Brust. — Vertilgung der im Verlaufe der Gefäßbistern. — Verhütung der weißen Flecken. — Verhütung der Röttheitigkeit. — Verhütung der Verschleimung. — Verhütung des zu zeitlichen Aufhörens der monatlichen Reinigung. — Erhaltung der schönen Form der Füße. — Moralische Mittel, sich Schönheitsreize anzueignen.

Dr. Kluge's

Guter Rath für Unterleibskranke.

— Prüfe, was deinem Leibe wohl thut.

Alle diejenigen, welche — nach mancherlei Täuschungen — zu ihrem wirklichen Nutzen die beste Methode, nebst den erprobtesten Mitteln zur Heilung langwieriger Unterleibskrankheiten und der verschiedenen, davon ausstrahlenden räthselhaften Beschwerden, auf die bequemste und billigste Weise kennen lernen wollen, werden auf die so eben erschienene zweite Auflage der Schrift des Dr. Kluge — Preis 1 Fl. C.-M. — verwiesen. Die beste Empfehlung für dieses Schriftchen selbst ist diese neue Auflage, welche durch neue Erfahrungen vermehrt und mit Nachweisung eines ausgezeichneten äußern Mittels (Kluge's Unterleibsbalsam) versehen, den wohlverdienten Ruf dieses praktischen Schriftchens nur vermehren kann.

Handbuch

für syphilitische Krankheiten.

Der

Selbstarzt in der Syphilis.

Eine deutliche Anweisung,

sich durch die einfachsten Mittel und in kürzester Zeit von allen Formen der Syphilis radikal zu heilen.

Sammt Rathschlägen

zur

Wiedererlangung des verlorenen Zeugungsvermögens,

so wie zur

Bewahrung vor Ansteckung

von

Dr. Julius Vogel,

pract. Arzt.

Dritte vermehrte Auflage.

Taschenformat, broschirt 1. fl.

Der Verfasser, einer der renommirtesten und genialsten Aerzte der Wiener Schule, hat sich bemüht, in diesen Schriften die Quintessenz dessen zu liefern, was man gewöhnlich mit dreifachem, ja in letzter Zeit zu zehnfachem Preise zahlen mußte.

Niemand wird unbefriedigt die praktischen Schriften aus der Hand legen. Sie seien hiermit und insbesondere auch dem ärztlichen Publicum bestens empfohlen.

3000 Hausarznei-Mittel. 2 Bände.

Dr. Joh. Christ. Friedr. Pichler's

Taschenbuch der Gesundheit,

in alphabetischer Ordnung, worin die gewöhnlichen Krankheiten beschrieben, und die geschwindesten, leichtesten Mittel dawider angezeigt werden.

Von Dr. Leopold Wagner,

Arzt zu St. Gotthard.

Zwei Bände. Zweite vermehrte Auflage.

Taschenformat. Gratz. In Umschlag 1 Fl.

Dieser aufrichtigste Hausarzt schützt gegen Zufälle, welche den menschlichen Körper so schnell ergreifen, daß keine Zeit übrig bleibt, sich nach entfernter Hülfe umzusehen, die zwar Anfangs wenig gefährlich, es aber bald werden können, wenn nicht gleich die rechten Mittel gebraucht werden, sie abzuwenden; auch gegen andere kleinere Beschwerden, an sich von geringer Erheblichkeit, dennoch aber Aufmerksamkeit verdienend; weiß jede von ihnen mehr oder weniger Unbequemlichkeit nach sich zieht, oder auch, wenn man sie ganz vernachlässigt, wichtige Folgen haben könnte; in allen diesen Fällen ist es gut, eine Anweisung zu besitzen, wie man sich auch ohne Arzt, zum wenigsten in der Geschwindigkeit, Hülfe verschaffen könne.